



*Heinrich-Stockmeyer Stiftung fördert Projekt zu Mikroplastik
und Antibiotikaresistenz*

Die Heinrich-Stockmeyer Stiftung fördert mit einer Anschubfinanzierung von 50.000 € das Projekt **„Mikroplastik als Vektor für Antibiotikaresistenz in Lebensmitteln“**, durchgeführt an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) unter der Leitung von Prof. Dr. Christina Hölzel vom Institut für Tierzucht und Tierhaltung-Tierhygiene, Tiergesundheit und Lebensmittelhygiene.

Die Forschenden untersuchen, ob sich an Mikroplastik antibiotikaresistente Bakterien anreichern. Hinweise darauf gibt es vor allem aus der Umwelt, während Lebensmittel bisher kaum untersucht wurden. Untersucht werden soll auch, ob antibiotikaresistente Bakterien stärker angereichert werden als andere Bakterien. Von besonderem Interesse ist zudem, ob es in Gegenwart von Mikroplastik vermehrt zum Genaustausch zwischen den Bakterien kommt. Wissenschaft und Industrie versprechen sich hiervon eine bessere Risikoabschätzung und gezieltere Präventionsstrategien.

Das Pilotprojekt beginnt im August 2026 und läuft 6 Monate. Es soll den Grundstein für ein umfassendes Gemeinschaftsprojekt von Lebensmittelindustrie und -wissenschaft legen.

Bad Rothenfelde, 21. August 2026

Heinrich-Stockmeyer-Stiftung
Parkstraße 44–46
49214 Bad Rothenfelde
Telefon: +49-(0)5424/299-0
E-Mail: info@heinrich-stockmeyer-stiftung.de
Homepage: www.heinrich-stockmeyer-stiftung.de